

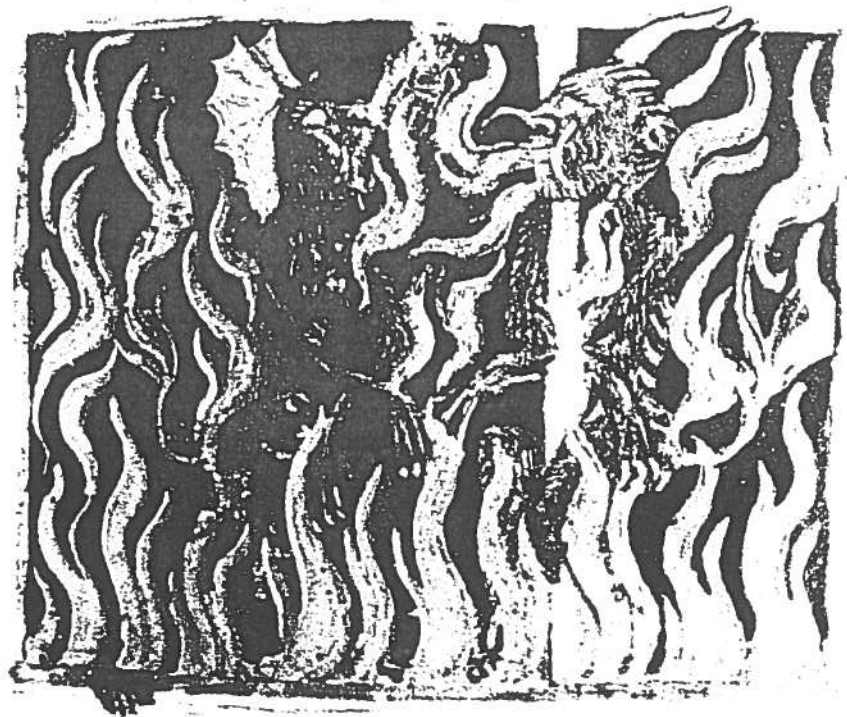
Lutziferum vnd sand flychel
 Gabriel vnd auch Raphael
 Doch trug vnder in allen schon
 Lutziferum die höchsten thron

Got si all an sachen
 Da wo besunden si zu mi sahen
 Daz si in lungen Allus
 All vor in daz sanctus



Abb.F1) Linz, Nr.1: Gott thronend, von Engeln angebetet

Wann ich die Engel vnter dem Vol



Da von rät ich Frauen aus

Abb.F2) Linz, Nr.15: Luzifer läßt Satan rufen (Meister 3)

Tubalcajn hat in erhalten
vnd gesmeltz siepen vnd grabe



And er auch dz chom da von
wan er was der sit also geuon
wenn er auß der waid gie
dz er mit feur dinn zerhe
hupfer plae vnd auch zim
swo dz dann hie in ein grub bin
vnd ez vieng dz mail zehant
recht ab dz grub was erchant
vnd ab ez dann also geschach
dz er ez chalt ligen sach
vnd die forern vanc dar an
zehant legund der weis man

if dlaw tuch vnd necht seuar
dz wach welen vanc si gar
dew was schainen seoma
den hlt vanc si vnd kert in da
ie leue alz si wol chund
wan si auch yman legund
dz si ab den schafften schar dew woll
vntz ez ward ein michel chnell
zehant zant sis vnd span
vntz si ein wollen tuch sewin
den hlt vanc die frau sur
dz ward die welt wol schmuck



Do sprach si zu ihrem vater Lamech
den si treuennie verzieh

Abb.F3) Linz, Nr.30 und 31: Tubal-Kajin; Naama

Wann in
dz er selb schraib buch stabe geschick



de
amer e
n wan
m
ib do
villen also
nisch gar
ach
ch

ar nach vber mank jar
nam in den offen war

Abb.F4) Linz, Nr.35: Henoch

Der selb geivan auch von seinem samē
 Ein sun der hiez Lamech ^{verzech}
 Den got auch immer fruch nicht

Got dem sellen Lamech einen sun sach
 Der selb wart anuak vnd vrhab
 Hey der sellen zeit

Vnd vater aller der werlt seit

Der selb ward Noe genant
 Vnd ze recht wol erchant

Ein vat Lamech auß grozze froē wch

Do er den sun geporen sach

Alen sun wirt aller der werlt trost

Sein trost tut vns noch erlost

Auf der erd dew got hat

verflucht vmb ir missestat



Diz gesläch w erit allez nam

An sech Adams sun den stam

Der nam die ich ew hie han genant

Vnd nuz nam tan lechant

Auch stet von iesteichem geschrile

Vnd ist auch chamer leiben

Er gewun sun vnd tochter vil

Der dew geschrift nicht nehen wil

Vnd si hat vil gar verdant

Vnd hat newt von dem stam gesant

er waer newu hundert iar alt

Vnd drisk iar dar zu

Do ward er chrank spat vnd frū

Das in an wolt gesigen der tot

wan in der chrankheit sie not

Do sprach er zu seinem sun dms her

Sun du wais nicht wez ich ser

Av la mich dir empfuchen sem

Vnd tu dz durch den willen mein

Sedank dz ich den vater pm

Vnd sung zu dem paradys hin

Da vinstu den engel sitzen

Zu dem sprich mit witzzen

Ew enbeut lieler herr mich

meim vater den presten sem

Das er vil chrankheit an im hat

An einer iesteichenstat

An seinem leib vler al

rurt in sem chrankheit an zal

Ein leip ist ickirkeich gestalt

Vnd ist auch an mazen alt

Er pnt ewch lieler herr ser

Dz in ez tut durch ewr er

Das in im semt einen apfel rot

so lert in frey noch der tot

Auz dem paradys

so wirt er chrestis vnd weis



Abb.F5) Linz, Nr.36 und 37: Lamech hält Noach; Adam schickt Set ins Paradies

So wirt er chrestig vnd weis



Am vi
rech.
I neme
Daz w
Do er i
nische
Do wa
vnd
Vnd al
ward
Gefürt
vnd
Wan e
Alz ic
Wan w
het i

Do sprach der engel sūt

Abb.F6)
Linz, Nr.38:
Set im Paradies

Wan er hym hym mit grozer not
do vaud er seinen vater tot
Alz in der engel het gesant
Daz was die santzen warhait



Abb.F7)
Linz, Nr.39:
Adams Tod

Al er den vater totten vant
seinen leichnam er zehant
Am vnd bestat in in der stat
recht alz in sem will pat
I nemem tal daz er do vant
Daz was Caluarie genant

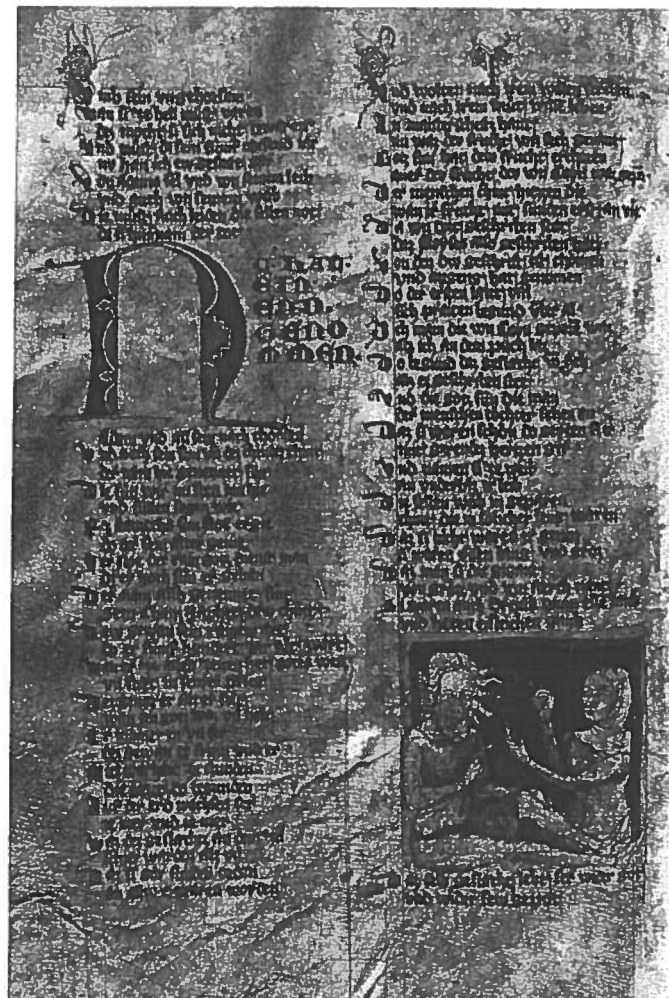
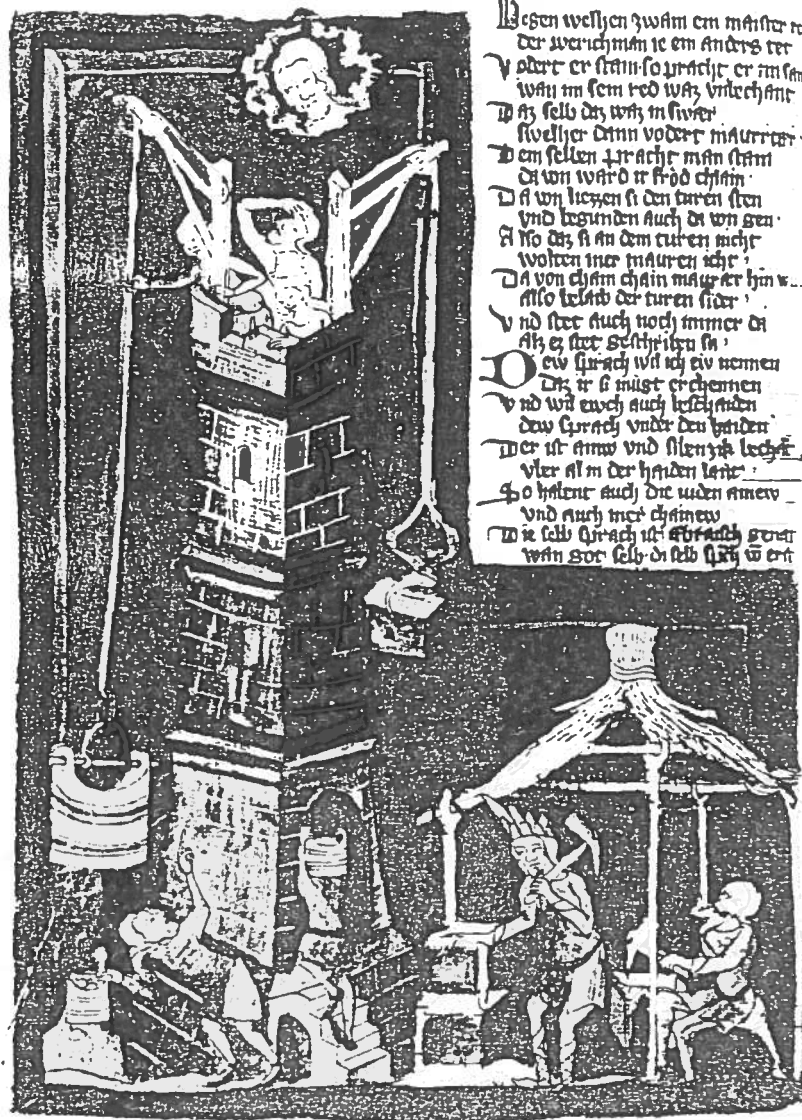


Abb.F8) Linz, Nr.40: Riesen



Abb.F9) Linz, Nr.55: Auszug aus der Arche

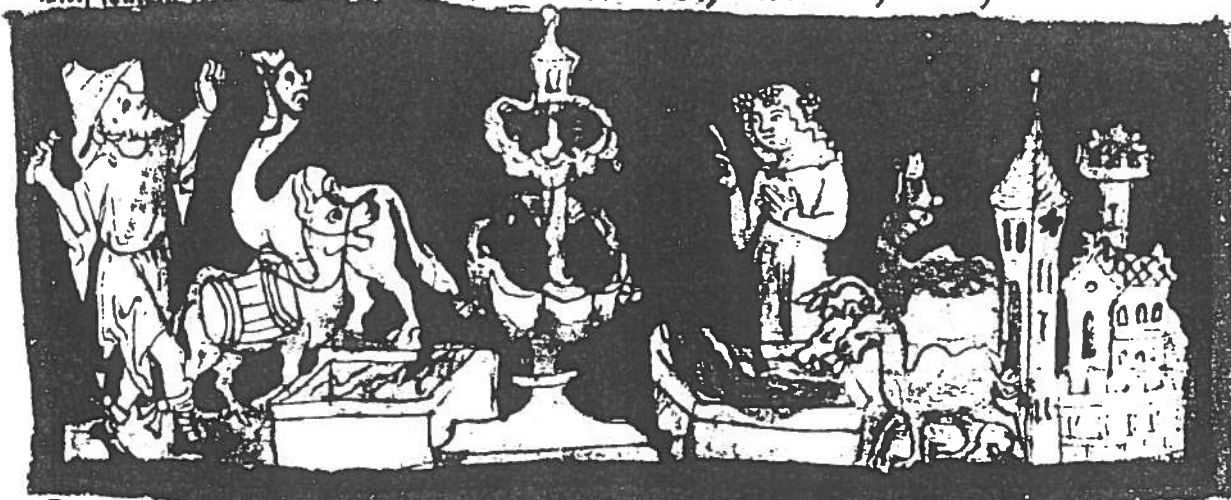


Besen weissen zwam ein maiter re
 der werchman ie ein anders ter
 Volert er stam so pracht er im stam
 wan im sem red was vntechant
 Daz selb daz was in swer
 sweller dinn volder maiter
 dem sellen prachte man stam
 da von ward ir frod chaim
 Da si won liehen si den turen sten
 vnd begunden auch da von gen
 A so daz si an dem turen nicht
 wolten mer maiten ich
 Da von chaim chaim maiter hin
 also belab der turen sider
 vnd stec auch noch immer da
 Ah ez stec selstirgen si
 Des Gurach wil ich ein nemen
 Daz ir si must erkennen
 vnd wil ewich auch belchiden
 des Gurach vnder den haiden
 Wer ist amw vnd stenzich lecht
 vter al in der haiden lant
 So halent auch die wuden amew
 vnd auch mer chaimew
 Wie selb Gurach ist abrach getet
 wan got selb di selb daz w er

Abb.F10) Linz, Nr.65: Turmbau zu Babel

Trug si in lobleicher weis
 nach seinem wan wunsche ureis

vnd schuf in suten gemach
 da von daz er au Abraham iach



Den chneht do nicht letrast
 di umbfrawn er do frast

Zehant besund man do trachte
 daz man daz ezzen besund madye

Abb.F11) Linz, Nr.93: Rebecca am Brunnen

er gewant vor uns zu in
vnd larten aschen auf ir haupt
vnd sagten inder zu job do
vnd chlasten drei tas also

er wil so daz er
All mein sünd lagen lye
Auf einer was vñ Alz mein lebē
vnd dann Aller mein smertz engese



Da nach hieb job an sei chlag
vnd sich verlucht sei d' tas
In dem ich pin gewesen do
vnd verlucht sei die nacht also

So waz ich wol daz mein smertzē
die ich han an meinem hertzen
Seil swart war da
wan All mein sūpt sa

Abb.F12) Linz, Nr.II4: Ijob unter der Treppe

vnd als er wesen solt



Daz chur waz sie weis geuor
Daz vnder als die rosen var
Also waz es besunder
des namen die frawen wunder
Daz ein so schonez chindelein
her verlan der mütter sem
Dew chünigin zart im vil ser
nach weislicher er
Daz leb waz ir ser

Dem chind her prinsten mir
Dew chünigin Arsch do in
Zehant sie Maria nach ir mütter sa
vnd hie ir dilew red also
des ward ir hertz vnd ir müt vro
Daz si von laidsen hertzen
liez do allen iren smertzen
Do si die warheit vernam
Zu der chünigin n' wold chom
vnd nam von ir daz chindelein
do es chom zu der mütter sein
Do stugt es vil gureich
dew mütter edel reich
Do daz dew chünigin erschach
Zu der mütter si do sprach
vnd enpfach ir daz chur daz si es zust
seit es ir prust so seren sus



Abb.F13) Linz, Nr.IB3 und IB4: Auffindung des Mose; Mose wird gestillt

ā Nub wēu hiet ez so recht schier
 Ab meinem haubt die chon genome schier



Woz chāu ich nicht versetzen
 ... ich ...

Alz die laut in einem lant
 Werfen auf trucken lant
 In woz auch ie ze ietweder hant
 Oh mer als em maut want
 Dar durch em trucken strazz sar
 Si von ierlichem geslacht dar

Vnd iastens mit aller irer schat
 Do si sich gesampfen do sar
 Hin ein daz mer do lie ez sich mider
 Im chom sein natur wider
 Vnd ercrentet si an wer
 An sampf her pharaones her



Dieses klanke do
 Die pesten vnd pat si aus
 Das si im volseten dan
 Wenn er stienet vnd ...

Her pharao auch verdarb
 In dem wazzer vnd erstarb
 Si sei vnd an dem leib an der pade
 ...



Abb.F16) Linz, Nr.188:
Die Juden müssen den Staub des goldenen Kalbes trinken



Abb.F17) Linz, Nr.278: Jason bei König Aletas

nu wol her ich wil geben dich
 Den huntten vnd vogeln ze speis
 do sprach dauid der weis
 Wie michel du bist vnd wie groz
 du sichst daz niemant sei dem enog.



Abb.F20) Linz, Nr.337: David und Goljat

Alz ich An der ystorien laz.
 Alz litten worden die maister waz
 die von chunst herten soliche preiz
 Die selben waren siblus genant
 Wan siblus waz genant daz lang
 Von dem n Alz ich han vernomen
 Salomon waren chomen.

Den Tempel stien do wegan.
 Auf der hostat Alde
 Die da hiez thous moria
 Vnd waz Auch genant da per
 Orna Jebusei
 Alz ich ew ewigen hiez
 Von dem manne Alz hiez



Abb.F21) Linz, Nr.384: Salomos Tempelbau

Wart da vernomen lobez vil
 mit mannes hant siute spil.
 Vnd mit grozzer her horen schal
 daz mit got lob da laut erhal.

Auf dem sötlich chraat
 All die welt vñ All die geschaft.
 Nicht müssen erstrecken noch enhaben
 Vnd dem seivald doch müze wehaben.



Also trüest n fröleich hin
 sezelt Arch vnd cherubin.
 In den Tempel do zehant
 Do salomon in hert zaist vñ genant
 Die star da wurden n hin gesat
 Vnd do si chome An die selbe star
 In wolken trüb Alz die nacht

All chraat vnd All die geschaft
 Die du geschaft in deiner geschaft.
 Waz hant dir wol ein Tempel sat
 Auch sei wir hie worden gewar
 Waz demer senaden hoher rat
 disen Tempel Anz gesimert hat
 Ze einem Tempel den wir

Abb.F22) Linz, Nr.385: Die Bundeslade wird in den Tempel gebracht



Vor himlischer herrschafft
 Got dñm̃s vber allw̃ hier
 Der dñer gar an allw̃ wer
 Swer in deinem namen ic
 Geschafft aussicht auß erlue
 Du bist in dem gewalt dein
 Der vnerlofchen sunnen schein
 Des imner leben an ender zeit
 Lichet allem lichter schein seit
 Got ringer vnd doch dreir
 Vnderdierer wandels freir
 Vnd der heiligen trinitat
 Die alles drei namen hat
 Vnd drinalles in dem namen ist
 In demer gotheit du bist
 Bezichnet mit der sunnen
 Vffhimb der lebendigen vrünen
 Der in allw̃ hertz vleuget
 Vnd talent legewget
 Mit siben rinsten al die lebe
 Den du daz lebe bist geselent
 In menschlener weishait
 Vn chomens menschen lebe erit
 Von der heiligen gaiter siben selē
 Lem vernut vrewetlich lebe
 Daz ist der sibnvalts flus
 Der von dir soust vnd der sus
 Der veltich hertz rainet
 Daz dich mit treuen mainet
In menschlischer vnder schait
 Hat der heiligen sates weishait
 Gewilt menschligh vernut
 Einem weishait dem andern chunt

Nimm seit er aller mait
 tailer der heilich gait
 In maiten zungen sitz zu wort
 Dem Andern weiser red vor
 Wew tugent der red Amer trait
 Ainem auch geschickheit
 Ainem tugent hohen gewin
 Ainem freuntlichen sin
 Der dunschleichte dunk verstat
 beschaidenheit der saintes hat
 Derz Andern sin mit rechter kraft
 Von der heiligen seitzer maisterchaft
 Derz salb die salb tailen chyn
 iestlichen alz er im san
 Vnd in die salb tailen wil
 Alz mit vor seordentem zu
 Vnser hert gotez rat
 die vor him seordent hatt
 A dem sellen namen hie
 pweis ich meiner herzen chyne
 vnd wil dich piren sitzer chyn
 seit dz du dem gotleicher hit
 slich Armeu funder tumlen hat
 geschaffen zu einer hant seit
 daz du mit wesselt den gewin
 der meinen wandelwaren sin
 vnd man dunschlichte
 derz heiligen staitz gut
 die heiligen staitz legiez
 vnd demen namen auf liezz
 Meiner tawen sinn tor
 mit den mir hat leslozen vor
 Die tumpheit reicher sinn chyn
 vnd weiser wort maisterchaft
 Daz ich der paider chlyn han
 vnd ruch in mem seunt lan
 So rechtw red vnd so rainw dunsch
 vnd weis sinn vnd vernunft
 vnd so beschaidenleichw woz
 daz dich meiner zunst ort
 Also selolen muzz
 vnd demez lolez mitaw sitz
 Daz dz der herr enpfesleich sei
 wail worten mir der sinn wei
 noch sechs der ich ainw han
 ez war em zweueliecher wan
 Annoch daz wol pracht
 wurd derz ich mit han erdacht



Abb.f24) Schaffhausen, Stadtbibliothek, Cod 8, fol 21v

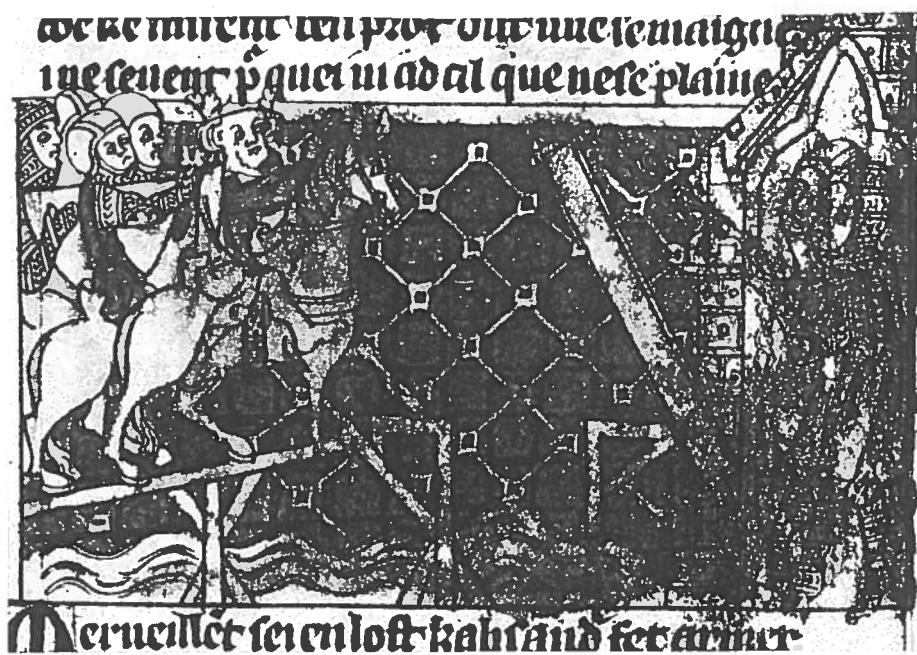


Abb.f25) Paris, BN, Ms fr 24364, fol 52v

Hic per p[ro]p[ri]os s[an]c[t]e hedwigis illu[m]inatur filia d[omi]ni demens p[ro]p[ri]a. infra Vossian m[an]u[m] m[an]u[m]



Hic fuit p[ro]m[iss]a p[ro]p[ri]a canonizatio et h[oc] t[em]p[or]e p[ro]p[ri]a affuit q[uod] p[ro]p[ri]a m[an]u[m] m[an]u[m] Graudie homines m[an]u[m] m[an]u[m] claustru[m] in campis i[n]clat



Abb.f26) Malibu, Getty Museum, Hedwigscodex, fol 135v und 137r